



*Im Folgenden findest du eine original in die Schriftform übertragene Lehreinheit, die wir ursprünglich als Video anbieten. Das Video umfasst außer dem entsprechenden Sachtext Lichtbilder, Medien und Graphiken, die das Thema zum besseren Verständnis anschaulich darstellen sollen. Da diese Komponenten in der Schriftversion fehlen, kann es vorkommen, dass der geschriebene Text nicht so recht fließt oder an manchen Stellen sogar eigenartig erscheint. Darüber hinaus könnten auch grammatikalische Fehler im Text enthalten sein, die für ein literarisches Werk meist unannehmbar sind. Wir empfehlen dir, das Video anzuschauen, um so die unten stehende schriftliche Version der Lehreinheit zu vervollständigen.“*

## Was ist Sünde?

Hast du dich je gefragt, was Sünde ist? Die kurze Antwort darauf findest Du im Jakobus- und 1. Johannesbrief.

### **Jakobus 2,9**

Wenn ihr aber die Person anseht, tut ihr Sünde und werdet überführt vom Gesetz als Übertreter.

Das bedeutet, dass du sündigst, wenn du das Gesetz übertrittst.

### **1Johannes 3,4**

Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Christus selbst wurde gefragt, welches das größte Gebot sei.

### **Markus 12,29-31**

Jesus antwortete ihm: Das erste ist: Höre, Israel: „Der Herr, unser Gott, ist *ein* Herr; und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!“ Das zweite ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Größer als diese ist kein anderes Gebot.

Das bedeutet, dass wir nach Christi eigenen Worten den Herrn mit unserem ganzen Sein, **nicht** nur mit unseren Taten, lieben sollen. Und bitte beachtet, dass der Herr hier 5. Mose 6,4-5 zitiert. Aber wie können wir den Herrn lieben?

### **1Johannes 5,2-3**

Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen. Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.

Den Herrn lieben heißt also, dass wir Seinen Geboten gehorchen. Und das entspricht genau dem, was in 5. Mose Kapitel 6 gesagt wird.

## **5. Mose 6,6-9**

Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Bitte beachte hier, dass wir Ihn nicht nur hinsichtlich dem, was wir tun (mit unserer Stärke) lieben sollen, sondern in jedem Aspekt unseres Lebens. Wir sollen ihn lieben (seinen Geboten gehorchen) in unserem Herzen (in dem, was uns lieb ist), in unserer Seele (das ist unser Wille) und in unserem Verstand (das sind unsere Gedanken). Deshalb hat Christus in Matthäus 5 auch so vieles erklärend ausgeführt, z.B. als er sagte:

## **Matthäus 5,27-28**

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.

Er sagt hier, dass der, der Ehebruch zwar nicht mit seinem Körper (mit seiner eigenen Kraft) ausübt, dennoch Ehebruch in seinem Herzen begehen kann. Und damit würde er das größte Gebot, wie Christus es bezeichnet hat, brechen. Und merke hier, dass Jeshua sagte: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist ...“ Er sagte nicht: „Ihr habt gehört, dass geschrieben steht ...“ Was bedeutet das?

Er korrigiert das, was gepredigt worden ist. Er korrigierte, das, das gesagt worden war und brachte damit Klarheit in das hinein, was geschrieben stand. In das ewige Wort. Das war von Anfang an Sinn und Zweck des Gesetzes, dass wir mit unserem ganzen Sein gehorchen. Deshalb hat Christus es das größte Gebot genannt. Christus hat nichts schwerer gemacht; er hat nur klar gestellt, was ursprünglich gemeint war.

Wir sagen hier klar und deutlich, dass man nicht durch das Gesetz gerettet werden kann.

Wir halten das Gesetz also nicht, um errettet zu werden, sondern wir sollen das Gesetz halten als Folge unserer Errettung. In Römer 3,28 steht:

## **Römer 3,28**

Denn wir urteilen, dass der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.

Und drei Verse weiter heißt es:

## **Römer 3,31**

Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Auf keinen Fall! Sondern wir bestätigen das Gesetz.

Wie schon gesagt: Glaube ist die Wurzel, Gehorsam ist die Frucht. Und in der Tat spricht Jakobus in seinem ganzen Brief über dieses Thema.

### **Jakobus 2,19-24**

Du glaubst, dass nur *einer* Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern. Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, dass der Glaube ohne die Werke nutzlos ist? Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerecht geworden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte? Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde. Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: „Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet“, und er wurde „Freund Gottes“ genannt. Ihr seht also, dass ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein.

Zwei Verse weiter heißt es dann:

### **Jakobus 2,26**

Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.

Über welche Werke redet Jakobus hier? Was ist der Zusammenhang in den Versen davor?

### **Jakobus 2,8-11**

Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht. Wenn ihr aber die Person ansieht, so begeht ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter überführt. Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in *einem* strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden. Denn der da sprach: „Du sollst nicht ehebrechen“, sprach auch: „Du sollst nicht töten“. Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzesübertreter geworden.

Und dann fährt er fort:

### **Jakobus 2,12-14**

Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen! Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht. Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten?

Der ganze Zusammenhang, aus dem heraus Jakobus hier spricht, gründet sich auf den Gehorsam dem Gesetz gegenüber.

Später erwähnt er in Kapitel 4:

### **Jakobus 4,11**

Redet nicht schlecht übereinander, Brüder! Wer über einen Bruder schlecht redet oder seinen Bruder richtet, redet schlecht über das Gesetz und richtet das Gesetz. Wenn du aber das Gesetz richtest, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter.

Wir halten das Gesetz nicht, um errettet zu werden, sondern wir sollen das Gesetz halten als **Folge** unserer Errettung.

Den Herrn lieben heißt also, dass wir Seinen Geboten gehorchen.

### **1Johannes 5,2-3**

Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen. Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.

Das Gesetz ist nicht in der Lage, zu erretten. Es konnte das noch nie. Das Gesetz wurde aus drei Gründen gegeben:

1. Es soll offenbaren, was Sünde ist
2. Es bringt uns Segen, wenn wir es halten
3. Es bringt uns Fluch, wenn wir es nicht halten.

Zu 1. Es soll Sünde offenbaren

### **Römer 7,7**

Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Auf keinen Fall! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durchs Gesetz.

Und 2. Es bringt uns Segen, wenn wir es halten

### **5Mose 11,26-28**

Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor: den Segen, wenn ihr den Geboten des Herrn, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete, und den Fluch, wenn ihr den Geboten des Herrn, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht, um anderen Göttern nachzulaufen, die ihr nicht kennt.

Sünde ist das Brechen des Gesetzes. Da wir das nun wissen, möchte ich mit den folgenden Versen aus dem Johannesbrief schließen:

### **1 Johannes 2,1**

Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt – wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

Es ist mein Gebet, dass das Volk Gottes erkennt, dass wir uns Gott gegenüber schuldig machen, wenn wir das Gesetz brechen. Wir danken dem Herrn, dass er uns gnädig und barmherzig ist, indem er uns lehrt, auf seinen Wegen zu gehen.

Wir hoffen, du hast diese Botschaft genossen. Vergiss nicht, alles zu prüfen.

*Für mehr über dieses Thema und weitere Lehreinheiten verweisen wir auf [www.testeverything.net](http://www.testeverything.net)*

Schalom – und möge Jahweh dich segnen in deinem Wandel im ganzen Wort Gottes.

EMAIL: [Info@119ministries.com](mailto:Info@119ministries.com)

FACEBOOK: [www.facebook.com/119Ministries](http://www.facebook.com/119Ministries)

/www.facebook.com/119ministriesdeutschland

WEBSITE: [www.TestEverthing.net](http://www.TestEverthing.net) & [www119ministries.nl](http://www119ministries.nl)

TWITTER: [www.twitter.com/119Ministries#](http://www.twitter.com/119Ministries#)